

AMNESTY INTERNATIONAL

MITTEILUNG

10. Juli 2020

Iran: Wegen Trinkens von Alkohol hingerichtet!

Nach Mitteilung der iranischen Justiz wurde am 8. Juli in Mashad ein Mann hingerichtet, der mehrere Verurteilungen wegen des Trinkens von Alkohol hinter sich hatte. Das gab Diana Eltahawy von der Abteilung Naher Osten und Afrika von Amnesty International bekannt.

„Die iranischen Behörden haben erneut die äußerste Grausamkeit und Unmenschlichkeit ihres Justizsystems offenbart, indem sie den Mann alleine wegen des Trinkens von Alkohol hinrichteten. Wir verurteilen die wiederholte Anwendung der Todesstrafe, der Iran ist immerhin der Staat mit der zweithöchsten Anzahl von Exekutionen in der Welt. Für die Anwendung der Todesstrafe gibt es keine Rechtsfertigung. Sie ist die äußerst grausame, unmenschliche und erniedrigende Bestrafungsart. Wir fordern die iranischen Behörden zu ihrer Abschaffung auf.“

Nach dem iranischen Strafgesetzbuch wird der Gebrauch alkoholischer Getränke mit 80 Peitschenhieben bestraft. Wenn eine Person deswegen dreimal bestraft wurde, ist die Bestrafung beim nächsten Mal die Todesstrafe.

Der Name des 55-jährigen Opfers ist Mortaza Jamali, so berichten die unabhängigen und sozialen Medien. Im Moment hat AI keine weiteren Informationen über Einzelheiten seines Prozesses und seiner Verurteilung. Als Antwort auf die Empörung in der Öffentlichkeit über die Hinrichtung gab die Justizabteilung in der Razavi-Khorasan-Provinz heute eine offizielle Mitteilung heraus, in der über frühere Straftaten des Mannes berichtet wurde, die aber nicht im Zusammenhang mit dem Todesurteil standen. So sollte wohl die Hinrichtung „gerechtfertigt“ werden.

Amnesty International wendet sich in allen Fällen gegen die Todesstrafe, und das ohne Wertung der Umstände der Tat, der Schuld oder sonstiger Eigenschaften der betreffenden Person oder auch der Art der Ausführung der Bestrafung. 2019 stellte AI im Iran mindestens 251 Hinrichtungen fest. Davon berichtet der Bericht zur Todesstrafe im Iran (siehe auch „Todesstrafe im Iran“, www.amnesty-iran.de, dann Link „Informieren“, dann „AI zum Iran“, April 2020.)

(Werner Kohlhauer: Leicht gekürzte Übertragung der Koordinationsgruppe Iran. Es gilt das englische Original.)